Sonderbeilage zum Regierungs-Amtsblatt

# Anordnung

über

## höchstzulässige Preise für Schuhausbesserungen in der Rheinprovinz vom 30. Mai 1944.

Auf Grund des § 9 der Verordnung über die Bildung von Preisen und Entgelten auf dem Gebiet der Lederwirtschaft (Lederpreisverordnung) vom 29. April 1936 (Reichsgesetzbl. I S. 553) ordne ich mit Ermächtigung des Reichskommissars für die Preisbildung an:

§ 1. Für die Ausbesserung von Schuhen aller Art mit Ausnahme der Vollgummischuhe und der Vollholzschuhe dürfen keine höheren als die in der Anlage aufgeführten und die sich aus § 3 Abs. 3 ergebende Preise berechnet werden.

§ 2. 1. Die Werkstätten für die Ausbesserung von Schuhen werden in 3 Preisgruppen eingeteilt.

2. Für die Einstufung der Betriebe in die Preisgruppen ist die Ortsklasseneinteilung der geltenden Tarifordnung maßgebend. Eine von dieser Regel abweichende Einstufung bleibt der Preisüberwachungsstelle vorbehalten.

3. Für Großausbesserungswerkstätten und Schuhfabriken, die Schuhausbesserungen ausführen, gilt diese Anordnung nicht.

§ 3. 1. Die in der Anlage aufgeführten Preise gelten für Sohlen und Flecke (Absätze) einschließlich aller Untergrundarbeiten, die zur ordnungsmäßigen Befestigung der Sohlen und Flecke (Absätze) erforderlich sind.

2. Die Entgelte für Eisen- und Lederbeschlag sowie für Oberlederflecke (Riester aller Art) sind in den Preisen für Sohlen nicht enthalten.

3. Die Preise für andere als die in Absatz 1 angegebenen Ausbesserungsarbeiten sind zu errechnen aus:

a) dem Verbrauch an Material zu den tatsächlich gezahlten Einkaufspreisen; dabei bei darf als Verschnitt bei Leder höchstens 10 v. H., bei Gummi höchstens 20 v. H. berechnet werden,
b) dem Fertigungslohn zu dem tariflich festgesetzten Lohnsatz unter Zugrundelegung der regelmäßigen Arbeitszeit,
c) den „sonstigen Kosten" (einschl. Gewinn) mit höchstens 85% der tariflichen Fertigungslöhne.

Auf die Notwendigkeit der Ausführung solcher Ausbesserungsarbeiten ist bei der Annahme der Schuhe hinzuweisen.

§ 4. Die nach § 4 der Verordnung über die Preisauszeichnung vom 16. November 1940 (Reichgesetzbl. I S. 1535) in den Verkaufs- oder Betriebsräumen und im Schaufenster anzubringenden Preisverzeichnisse dürfen höchstens die nach dieser Anordnung zulässigen Preise enthalten. Die Preisverzeichnisse sind der Ortspolizeibehörde zur Abstempelung vorzulegen.

§ 5. Nach der Fertigstellung der Ausbesserungsarbeiten ist der geforderte Preis auf einem mit dem Schuh zu verbindenden Zettel anzubringen. Sonderarbeiten müssen spezifiziert in Rechnung gestellt werden.

§ 6. Die Bestimmungen der §§ 1 bis 3 gelten nicht für orthopädische Spezialreparaturen. Die höchstzulässigen Preise hierfür sind weiterhin nach den Bestimmungen des Artikel I, Abs. 2 der Dritten Ausführungsverordnung zur Lederpreisverordnung (AVO. III) vom 29. April 1937 (Deutscher Reichsanzeiger und Preußischer Staatsanzeiger Nr. 101 vom 5. Mai 1937) vorzunehmen. Die Arbeiten sind gesondert in Rechnung zu stellen.

§ 7. Die Werkstätten haben für solche Ausbesserungsarbeiten, die sie über einen Schuhwaren-Einzelhändler oder eine sonstige Annahmestelle ausliefern, den Annahmestellen zur Deckung ihrer Unkosten einen Abschlag von den nach dieser Verordnung berechneten Preisen zu gewähren. Ein besonderer Aufschlag auf die nach dieser Anordnung zulässigen Höchstpreise darf von den Annahmestellen nicht berechnet werden.

§ 8. Soweit besondere Gründe vorliegen, kann die Preisüberwachungsstelle für einzelne Betriebe Ausnahmen zulassen oder anordnen.

§ 9. Es ist verboten, Handlungen vorzunehmen, durch die mittelbar oder unmittelbar diese Vorschriften umgangen werden oder umgangen werden sollen.

2. Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnung werden nach der Verordnung über Strafen und Strafverfahren bei Zuwiderhandlungen gegen Preisvorschriften vom 6. Juni 1939 (Reichsgesetzbl. I S. 999) bestraft.

§ 10. 1. Die Anordnung tritt am 1. August 1944 in Kraft.

2. Für Schuhausbesserungen, die vor diesem Tage in Auftrag gegeben worden sind, gelten bis 31. August 1944 die bisherigen Preisvorschriften.

3. Etwa erteilte Ausnahmegenehmigungen treten mit Ablauf des 31. Juli 1944 außer Kraft.

Köln, den 30. Mai 1944. A. VI. Pr. N 7—c.

Der Oberpräsident der Rheinprovinz.

(Preisbildungsstelle).

I. V.: Dr. Bertgen.

Anlage

zur Anordnung über höchstzulässige Preise für Schuhausbesserungen in der Rheinprovinz vom 30. Mai 1944.

**Höchstzulässige Preise für Sohlen:**

| Schuhart | Größen | Preisgruppen | Lederausführung genagelt RM | Lederausführung genäht RM | Lederausführung geklebt RM | Werkstoffe aller Art genagelt RM | Werkstoffe aller Art genäht RM | Werkstoffe aller Art geklebt RM |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Burschen- und | 35/39 | I | 3,40 | 4,45 | 3,40 | 2,90 | 3,95 | 2,90 |
| | | II | 3,20 | 4,20 | 3,20 | 2,70 | 3,70 | 2,75 |
| | | III | 3,05 | 3,90 | 3,05 | 2,55 | 3,40 | 2,55 |
| Männersohlen | 39 ½—45 | I | 3,75 | 5,40 | 4,15 | 3,10 | 4,75 | 3,50 |
| | | II | 3,55 | 5,05 | 3,90 | 2,90 | 4,40 | 3,25 |
| | | III | 3,40 | 4,75 | 3,75 | 2,75 | 4,10 | 3,10 |
| Mädchen- und | 35/38 | I | 3,50 | 4,45 | 3,50 | 2,95 | 3,90 | 2,95 |
| | | II | 3,30 | 4,15 | 3,30 | 2,75 | 3,60 | 2,75 |
| | | III | 3,15 | 3,95 | 3,15 | 2,60 | 3,40 | 2,60 |
| Frauensohlen | 38 ½—42 | I | 3,50 | 4,45 | 3,50 | 2,95 | 3,90 | 2,95 |
| | | II | 3,30 | 4,15 | 3,30 | 2,75 | 3,60 | 2,75 |
| | | III | 3,15 | 3,95 | 3,15 | 2,60 | 3,40 | 2,60 |
| Kindersohlen | 18—30 ½ | I | 2,30 | 3,10 | 2,30 | 1,90 | 2,75 | 1,90 |
| | | II | 2,20 | 2,85 | 2,20 | 1,80 | 2,50 | 1,80 |
| | | III | 2,10 | 2,65 | 2,10 | 1,70 | 2,30 | 1,70 |
| | 31—34 ½ | I | 2,70 | 3,35 | 2,70 | 2,25 | 3,10 | 2,25 |
| | | II | 2,55 | 3,15 | 2,55 | 2,15 | 2,80 | 2,15 |
| | | III | 2,45 | 2,90 | 2,45 | 2,— | 2,60 | 2,— |

**Höchstzulässige Preise für Flecke (Absätze):**

| Größen | Gummi Preisgruppen I | Gummi Preisgruppen II | Gummi Preisgruppen III | Leder Preisgruppen I | Leder Preisgruppen II | Leder Preisgruppen III | Eisen Preisgruppen I | Eisen Preisgruppen II | Eisen Preisgruppen III |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | RM | RM | RM | RM | RM | RM | RM | RM | RM |
| 16—23 4/5 | 1,05 | 1.— | 0,95 | 1,10 | 1,05 | 1,— | 1,10 | 1,05 | 1.— |
| 154—159 | 1,— | 0,95 | 0,90 | 1,05 | 1,— | 0,95 | 1,05 | 1,— | 0,95 |
| 160—163 | 1,25 | 1,20 | 1,15 | 1,30 | 1,25 | 1,20 | 1,30 | 1,25 | 1,20 |
| 164—166 | 1,35 | 1,30 | 1,25 | 1,40 | 1,35 | 1,30 | 1,40 | 1,35 | 1,30 |
| 167—169 | 1,55 | 1,45 | 1,35 | 1,60 | 1,50 | 1,40 | 1,60 | 1,50 | 1,40 |
| 170—172 | 1,55 | 1,45 | 1,35 | 1,60 | 1,50 | 1,40 | 1,60 | 1,50 | 1,40 |

Herausgegeben von der Regierung in Koblenz. Stiftshandlung Koblenz, Druck: Druckerei Straub OHG., Koblenz.